stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
29. März 2017 / Woche 13 / 25. Jahrgang

stadtblattonline **www.heidelberg.de**

bmb-Jahresrückblick
Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) S. 6 ›

Ausstellung im Rathaus
Poster zum Thema „Menschen auf der Flucht“ S. 7 ›

Stadtführungen
Die Sommersaison startet am 1. April S. 12 ›

Waldparkschule für Schulpreis nominiert

Die Gemeinschaftsschule auf dem Boxberg gehört zu den Top-14-Schulen in Deutschland.

Die Waldparkschule hat gute Chancen, den Deutschen Schulpreis 2017 zu gewinnen. Mit neuen Konzepten im Unterricht wollen Lehrer und Schüler jetzt die Jury überzeugen. (**Foto** Rothe)

Die Heidelberger Waldparkschule ist für den mit 100.000 Euro dotierten Deutschen Schulpreis 2017 nominiert. Sie ist eine der 14 herausragenden Schulen, die die Endrunde erreicht haben. Die Jury des Deutschen Schulpreises hatte zunächst auf Basis der Bewerbungsunterlagen 20 Schulen in Deutschland und im Ausland ausgewählt, die Anfang des Jahres von Juryteams besucht und begutachtet wurden. Im Anschluss wurden 14 Schulen für die Endrunde des Deutschen Schulpreises nominiert.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner beglückwünschte Schulleiter Thilo Engelhardt und sein Team: „Die Tatsache, dass die Waldparkschule zu den Top-14-Schulen in Deutschland und im Ausland gehört, ist ein fantastisches Ergebnis ihrer Arbeit. Ein großer Dank gebührt auch dem Gemeinderat und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Sie haben im Jahr 2012, als an den Haupt- und Werkrealschulen die Schülerzahlen massiv zurückgingen, den Weg zur Weiterentwicklung der Waldparkschule geebnet. Heute ist sie eine unserer beiden erfolgreichen Gemeinschaftsschulen und ein wichtiger Baustein für den exzellenten Schul- und Bildungsstandort Heidelberg.“

Der Deutsche Schulpreis wird von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung vergeben. Die Jury bewertet die Qualitätsbereiche Leistung, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schule als lernende Institution, Schulklima und Umgang mit Vielfalt. Die Auszeichnung wird am 29. Mai von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel überreicht. eu

GGH
Große Bautätigkeit
S. 8

NACHHALTIG

Bahnstadt
Energiebilanz stimmt

Die Bahnstadt hält, was sie verspricht: Die Passivhäuser sind sparsam und bei den Bewohnern beliebt. Das belegt jetzt eine Studie des „Passivhaus Institut Darmstadt“. Dass die Passivhäuser darüber hinaus auch lebenswert sind, ist das Ergebnis einer parallel dazu durchgeführten Befragung. Die Umfrage ergab eine hohe Zufriedenheit mit dem Leben im Passivhaus und mit der Raumluftqualität – besonders bei denen, die über die Besonderheiten der Passivhausaspekte informiert waren.

S. 7 ›

GREMIEN

Gemeinderat tagt
Zwei Sitzungen am 30. März

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 30. März 2017, im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr. Unter anderem stehen mehrere Punkte zum Thema Konversion auf der Tagesordnung. Vor der Sitzung findet um 16.30 Uhr – ebenfalls im Großen Rathaussaal – eine gemeinsame Sitzung des Jugendgemeinderats und des Gemeinderats statt. Die Tagesordnungen beider Sitzungen stehen in dieser Stadtblattausgabe.

S. 10 ›

FREIZEIT

Natürlich Heidelberg
Programm 2017 lockt ins Grüne

Von Wildkräuterführungen und Fledermaus-Entdeckungsreisen bis hin zu Lehrerfortbildungen: „Natürlich Heidelberg“ startet 2017 in die elfte Saison mit rund 200 Veranstaltungen. Das Programmheft liegt in den Bürgerämtern, der Volkshochschule, der Stadtbücherei sowie in anderen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus.

Programm unter
www.natuerlich.heidelberg.de

S. 5 ›

CDU

Martin Ehrbar

Parken in Heidelberg

Die deutschen Städte leiden an akuter Verstopfung. Sie können die Autos nicht mehr aufnehmen, deshalb brüten in fast allen Städten Kommissionen über neue Pläne.
Sie sollen verhindern, dass der „ruhende Verkehr“ wie die parkenden Fahrzeuge in der Fachsprache genannt werden, den fließenden Verkehr in den Innenstädten eines Tages vollends erstickt.
Teure Ersatzlösungen wurden und werden ausgetüftelt, um Nachhaltigkeit zu erreichen, was in den vergangenen Jahren versäumt worden ist.
Nämlich den Wiederaufbau und das Wachsen der Städte auf die Automassen zuzuschneiden, denn niemand konnte nach dem Krieg diese Verkehrsentwicklung vorhersehen.
Noch 1948 fuhren im Gebiet der heutigen Bundesrepublik nicht mehr als 90000 Kraftfahrzeuge, heute sind es weit über 5 Millionen, ständig wachsend.
Neue Parkplätze wurden kaum geschaffen. In großen Cities ist das Missverhältnis zwischen vorhandenem Parkraum und tatsächlichem Bedarf an Parkflächen so krass, dass man geradezu von einem Parknotstand sprechen kann.
In Heidelberg zeigt sich, dass die überaus große Anzahl von Parkplätzen und die 19 Parkhäuser bei großen Veranstaltungen und an bestimmten Einkaufstagen längst nicht mehr ausreichen.
Das vor noch nicht so langer Zeit eingerichtete Parkleitsystem, das dem Autofahrer zeigt, wo noch freie Plätze sind, hilft bei Überfüllung auch nicht mehr.
Die Folge ist dann das „wilde“ Parken, das gerade in der Altstadt für verstopfte Straßen und Gassen sorgt und den Rettungskräften den Einsatz erschwert.
In den Stadtteilen mit ihren teilweise ebenfalls engen Sträßchen und Gässchen werden diese sehr oft beidseitig so zugeparkt, dass die großen Wagen der Feuerwehr oder der Müllabfuhr nicht weiter ommen.
Geparkt wird auch oft mit zwei Rädern auf dem Bürgersteig. Dies wiederum ist für die Stadtverwaltung ein Ärgernis, in dem sie, wie jetzt in Rohrbach geschehen, eine Straße zur Einbahnstraße erklärt und nur noch halbseitiges Parken erlaubt.
Dass dabei die wiederum dringend nötigen Parkplätze verloren gehen, interessiert niemand und da wundert auch nicht ein Ausspruch vom Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, entnommen einem Leserbrief in der RNZ vom 14.03. „ die Stadt ist nicht verpflichtet für Parkplätze zu sorgen“.
Ein großes Problem sind die Anwohner aber auch selbst. Nicht nur, dass von manchen Familien mehrere Autos vor dem Haus stehen, es werden auch die vorhandenen Garagen und Stellplätze nicht benutzt. Hier würde ein Umdenken für alle sehr hilfreich sein.

06221 58-47160
info@cdu-fraktion-hd.de

Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Monika Gonser

Konversionsflächen und Klimaschutz

Wie geht eigentlich CO_2-Neutralität im Stadtquartier? Diese Frage haben wir uns von Bündnis 90/Die Grünen vergangene Woche im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung gestellt. Anlass sind die etwa 180 ha umfassenden Konversionsflächen der Stadt, die jetzt sukzessive einer zivilen Nutzung – sei es als Wohngebiete oder gewerblich – zugeführt werden. Hier jetzt nicht auch die energetischen Weichen zu stellen, wäre nachlässig und würde die Nachhaltigkeit Heidelberger Energiepolitik weit zurückfallen lassen. Zudem werden diese Woche erste Vorschläge des IBA-Ideenwettbewerbs zu PHV vorgestellt, der die Entwicklung zukunftsfähiger Stadtkonzepte für PHV zum Thema hatte. Internationale Architektur- und Stadtplanungsbüros haben sich hier beteiligt. Auch die Heidelberger Schlossgespräche wollen sich der Frage der grünen Stadtplanung widmen. Ein großer Handlungsraum sowie engagierte und kompetente Akteur*innen sind vorhanden – es kann also losgehen und CO_2-Neutralität ist genau die richtige Frage.
Mit versierten Referenten vom Institut für Energie und Umwelt, von der Heidelberger IBA und der Stadt Dinslaken haben wir uns in die Diskussion gestürzt. Spannend und neu wurde es in den Details der Umsetzung: Klimaschutz ist dann besonders effektiv, wenn er partizipativ entwickelt wird, also unter Beteiligung der Bürger*innen. Denn Einstellungs- und Verhaltensänderungen sind wesentlich, und wenn möglichst viele die gleiche Zielvorstellung haben, geht es am besten. Verkehr wird die härteste Nuss sein, die es auf den Konversionsflächen zu knacken gilt. In anderen Bereichen ist die Stadt entweder schon relativ weit oder weiß – wie bei der Gebäudedämmung - welche Lösungen sich anbieten, auch wenn diese noch nicht ausdiskutiert sind. Beim Verkehr jedoch bedarf es stadtteilspezifischer, nutzerorientierter Lösungen, die verschiedene Verkehrsmittel miteinander verbinden, Sharing-Modelle befördern und motorisierten Individualverkehr, wo immer es geht, unnötig machen. Sharing-Modelle spielen als zweiter wichtiger Themenstrang auch über den Verkehr hinaus eine große Rolle: Es braucht nicht jede*r ein Auto, aber auch nicht einen Rasenmäher, eine Kreissäge, einen Kopierer – hier kann an zentral zugänglichen Stellen geteilt werden. Wir wünschen uns hier für die weitere Diskussion – nicht nur zu PHV – viel Denk- und Erprobungsmut und freuen uns über alle, die dazu mit uns im Gespräch bleiben wollen.
Veranstaltungshinweis: Linienkonzept ÖPNV– da kommt noch was: Mi., 29.03., 20.15 Uhr, Bürgerzentrum Neuenheim, Lutherstraße 18.

06221 58-47170
geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de

SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

Gratulation zum 25-jährigen Jubiläum an das Seniorenzentrum Ziegelhausen-Peterstal-Schlierbach

Am Wochenende feierte das Seniorenzentrum Ziegelhausen-Peterstal-Schlierbach sein 25-jähriges Bestehen und das Haus war voller Gäste. Als drittes Seniorenzentrum in Heidelberg wurde das Seniorenzentrum unter Oberbürgermeisterin Beate Weber am 24.3.1992 in der Kleingemünder Str. 22 eingeweiht. Anfangs war die Skepsis groß; Stimmen wie: “Brauchen wir sowas überhaupt? Wer soll denn da hingehen?“ oder „Ich bin doch noch kein/e Senior/in!” hörte man überall im Ort. Aber diese Stimmen verstummten bald, denn die haupt- und ehrenamtlich Engagierten zeigten mit viel Kreativität und Verständnis für die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren, dass das Seniorenzentrum eine echte Bereicherung für den Stadtteil war und bis heute ist. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den beiden Leiterinnen in den 25 Jahren: Frau Roswitha Lemme und Frau Gudrun Schwöbel!
Was ist das Besondere im Seniorenzentrum Ziegelhausen-Peterstal-Schlierbach?
Ein Leitmotiv, das, wie ich finde, überall spürbar ist: „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen“. Mit Angeboten aller Art für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige erfindet sich das Seniorenzentrum immer wieder neu: ob mit „Filialangeboten“ im Bürgerhaus Schlierbach, der Neckarschule, in der Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, dem Bring- und Abholservice, wenn Senioren mobilitätseingeschränkt sind, oder der Männer-Kochgruppe. Im Seniorenzentrum weht ein Geist von Lebendigkeit, Freundlichkeit und Wertschätzung! Menschen das Recht zugestehen, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden ein selbstbestimmtes Leben und ein gemeinschaftliches Miteinander leben zu können, das eint alle Beteiligten hier. Jeden Tag unterstützt das Seniorenzentrum die Senioren dabei, dieses Recht auch in die Tat umzusetzen. Ich wünsche allen Aktiven im Seniorenzentrum für die Zukunft alles Gute, viele kreative Ideen und stets ein fröhliches Miteinander.

06221 58-4715-0/-1
geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

Fraktionsgemeinschaft

GAL/HDp&e

Wassili Lepanto

Lärmgeplagte Altstadtbewohner

Es ist traurig zu sehen, wie unsere Altstadtbewohner leiden, nachdem der Gemeinderat mehrheitlich mit Stimmen von CDU, SPD und FDP (Dez. 2016) trotz Bitten und Flehen der Bür-

ger zugestimmt hat, dass die Kneipen am Wochenende bis 4 Uhr und unter der Woche bis 2 geöffnet sein dürfen. Als „betreutes Saufen“ nannte es die ehemalige Stadträtin Frau Nissen. Die lärmgeplagten Bürger müssen nun jeden Morgen nach schlaflosen Nächten wegen Lärm und Randale miterleben, wie lärmende Kehrmaschinen, Wasserwagen und Reinigungspersonal Erbrochenes, Urin, Glasscherben und Müll von Hauseingängen,Treppenstufen und Fensterabsätzen entfernen. Jährliche Gesamtkosten ca. 115.000 €. Und nun beantragt die CDU eine Änderung der Außenbewirtschaftung von April bis September. Statt bis 23.00 Uhr sollen sich die Gäste unter der Woche bis Mitternacht und am Wochenende bis 1 Uhr nachts draußen aufhalten dürfen, bevor sie in die Innenräume wechseln.
Zu allem Überfluss müssen die leidtragenden Altstadtbewohner ab April 2019 nach Baulärm auch das Donnern der 26-Tonnen-Lastwagen via Plöck/Theaterstraße ertragen, die zweimal am Tag den genehmigten Supermarkt am vormaligen Kino Harmonie/Lux vor dem Theater beliefern.

wassili.lepanto@-online.de

DIE HEIDELBERGER
Matthias Diefenbacher

Die Brücke III

Nach Besuchen des Gemeinderats beim DKFZ und dem Springer-Verlag, dort auch mit anderen Technologie-Unternehmen im NHF, ist eines klar: Wer immer noch denkt, das Neuenheimer Feld benötige keine (bauliche) Erweiterung und keine weitere Anbindung, hat die aktuelle Situation nicht verstanden. Eindrücklich haben beide Einrichtungen ihre Weltbedeutung und das damit verbundene Wachstum auch zum Wohl aller Heidelbergerinnen und Heidelberger dargestellt. Es sei schwierig, Mitarbeiter zu finden, denen man zuerst einmal sagen müsse, sie stünden auf dem Heimweg „eine Stunde im Stau alleine bis zur Brücke“. U.a. sei es oft nicht möglich, Kinder pünktlich vom Kindergarten abzuholen. Das Jobticket habe bislang nicht geholfen. Und das geht weiteren über 70 Firmen neben Uni und Kliniken im NHF so. Ob Brücke oder Tunnel oder Radieschentunnel (unser Vorschlag aus den 90ern) ist egal, nur geschehen muss etwas – so schnell wie möglich.

info@dieheidelberger.de

FDP
Michael Eckert

Wirtschaftsstandort Neuenheimer Feld

Beim Neuenheimer Feld denken viele nur an Universität, DKFZ, Kliniken und Forschungseinrichtungen. Die Tatsache, dass sich hier auch viele Unternehmen niedergelassen haben oder gerne niederlassen würden, wird oft übersehen. Für unsere Stadt, das Gewerbesteueraufkommen und die Schaffung wertvoller Arbeitsplätze sind solche Ansiedlungen höchst willkommen. Diese Unternehmen – oft kleinere Start-ups mit erheblichem Wachstum – setzen Forschungsergebnisse um und brauchen daher die Nähe zur Universität. Sie alle klagen zu Recht darüber, dass die Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes zu den Stoßzeiten morgens und nachmittags praktisch nicht mehr gegeben ist.
Als erste Maßnahme schlagen wir daher vor, eine Verbindung zwischen dem Neuenheimer Feld und dem Autobahnanschluss Dossenheim zu schaffen. Die Straßen sind fast alle vorhanden und müssten nur verbreitert werden. Neben dem Bau einer fünften Neckarquerung würde dies eine schnelle Entlastung darstellen, insbesondere auch für die Bürger in Handschuhsheim, Neuenheim und Bergheim.

eckert@fdp-heidelberg.de

Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten
Sahra Mirow

PHV – Heidelberg bleibt weiterhin Anlaufstelle

Der Vertrag über das Registrierungszentrum wurde erneut über ein Jahr verlängert. Angesichts der gewachsenen und sehr engagierten Ehrenamtsstruktur in Heidelberg ein richtiges Signal. Inwieweit eine Verlagerung nach Schwetzingen beispielsweise unter diesen Umständen sinnvoll ist, könnte man diskutieren. Durch den Verbleib des Registrierungszentrums wird Heidelberg auch weiterhin von den regulären Zuweisungen von Geflüchteten befreit – und dass, obwohl entsprechende Unterbringungskapazitäten bereits aufgebaut wurden.
Entgegen der Darstellung in der RNZ haben wir als Fraktion DIE LINKE/PIRATEN deswegen den Antrag gestellt, dass die Stadt sich freiwillig von der Befreiung entbinden lässt. Dann könnten sich mehr Geflüchtete im urbanen Raum ansiedeln und andere (weniger gut ausgestattete) Kommunen würden entlastet.

info@linke-piraten-hd.de

AfD
Matthias Niebel

Videoüberwachung in Heidelberg

Aus unserem Kommunalprogramm 2014: „Einsatz von Videoüberwachung im öffentlichen Raum und ÖPNV für Prävention und Aufklärung.“ Der OB und die CDU begrüßen diese Idee nun auch. Das Hauptaugenmerk liegt auf Abschreckung. Selbst Polizeipräsident Köber bestätigt: Videoüberwachung wirkt! In MA: Rückgang um 72%! Die neue Kriminalitätsstatistik zeigt: Gewalt- und Straßenkriminalität sind bei uns deutlich gestiegen (+58%), die Aufklärungsrate ist jedoch relativ niedrig. Das könnte Videoüberwachung am besonders belasteten Bismarck- und Willy-Brandt-Platz verbessern.

matthias.niebel@afd-bw.de

Bunte Linke
Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Städtischer Haushalt nur mit Auflagen genehmigt

Das Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigte den Haushalt der Stadt nur mit Auflagen. Es hat der Stadt einen Sparkurs nahegelegt und verfügt, dass neue Kredite nur für Investitionen verwendet werden dürfen. Die Grenze einer vertretbaren Verschuldung ist also erreicht. Wir fühlen uns in unseren Haushaltentscheidungen bestätigt: Die Bunte Linke hat als einzige Gruppierung im Gemeinderat die beiden letzten Doppelhaushalte wegen der hohen Neuverschuldung abgelehnt. Im Doppelhaushalt 2017/2018 soll die Verschuldung um 57 Mio € auf insgesamt 229 Mio € steigen.

arnulf.lorentz@t-online.de

GEMEINDERAT ONLINE Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen sind unter **www.heidelberg.de/gemeinderat** zu finden.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Kurz gemeldet

Frühjahrsputzaktionen am 1. und 2. April

Heidelberg wird geputzt – und zwar kräftig. Im Rahmen des Frühjahrsputzes 2017 wird die Stadt bereits seit dem 26. März gründlich sauber gemacht. Am 1. und 2. April finden weitere Putzaktionen in den Stadtteilen statt. In den vergangenen Jahren war der Frühjahrsputz sehr erfolgreich: Allein 2016 haben rund 2.500 Helfer 150 Kubikmeter Abfall gesammelt.

Anmeldungen unter
06221 58-29999 und
www.heidelberg.de/fruehjahrsputz

Kurpfälzer Erden: Rabattaktion und Aktionstag

(Hobby)-Gärtner können wieder mit Kurpfälzer Erden pflanzen. Die Erden sind in allen Recyclinghöfen, der Gärtnerei Lenz, Gewann Fischpfad 4 (Handschuhsheim), und dem Baustoffhandel Näher, In der Gabel 10 (Wieblingen), erhältlich. Vom 1. bis 29. April bietet die Stadt zehn Prozent Rabatt auf alle Sackwaren der Erden an. Blumenerde, Balkon- und Kübelpflanzenerde, Premiumpflanzerde sowie Edelmulch können damit günstiger erworben werden.

Kinderbeteiligung zu Spielplatz

Bei der Neugestaltung des Spielplatzes Frühlingsweg im Stadtteil Pfaffengrund kommen erstmals „exklusiv“ Kinder zu Wort. Die Kinderbeteiligung findet am 4. April auf dem Spielplatzareal statt. Von 15.30 bis etwa 18.30 Uhr können Kinder aus dem Pfaffengrund ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es wird eine Modellbauwerkstatt und eine Spiele-Erfinderwerkstatt geben. Am Schluss werden die Vorschläge präsentiert. (**Foto** Stadt HD)

Heidelberg auf Buchmesse

Kreativschaffende können an Frankfurter Buchmesse teilnehmen.

Auch in diesem Jahr wird sich die Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft am Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2017 beteiligen. Gesucht werden noch Start-ups, Freelancer, Gründer oder kleine Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, die sich als potenzielle Partner der Buchbranche sehen und am Wettbewerb „Ideentanke“ teilnehmen möchten.
Gefragt sind innovative Geschäftsmodelle, Produkte oder Vermarktungskonzepte, die das Lesevergnügen neu interpretieren oder Verlagen neue Arbeitsweisen ermöglichen. Wer bei der „Ideentanke“ mitmachen möchte, sollte sich mit seinen innovativen Produkten oder Dienstleistungen bis 10. Mai 2017 bei der MFG Innovationsagentur Baden-Württemberg bewerben. eu

Bewerbung und Infos unter
www.innovation.mfg.de

Baustellen der Woche

A 656

Einengung von vier auf zwei Fahrstreifen bei Friedrichsfeld; Umleitungsempfehlung über A 6 oder B 535.

Bluntschlistraße

In Höhe Hausnummer 14 bis voraussichtlich Ende April 2017 halbseitig, zeitweise auch voll gesperrt.

Czernyring

Einspurige Verkehrsführung in beide Richtungen im Bereich Max-Jarecki-Straße.

Eppelheimer Straße

Sperrung wegen Umbaus der Gleistrasse zwischen Henkel-Teroson-Straße und Kranichweg. Umleitung eingerichtet.

Neuenheimer Landstraße

Private Baumaßnahme in Höhe Hausnummer 48, ab 15. März wochentags zwischen 9 und 15 Uhr halbseitig gesperrt mit Ampelregelung

Mehr unter
www.heidelberg.de/baustellen

Selbstbehauptung
Nächster Kurstermin

Wie reagiert man in gefährlichen Situationen? Antworten auf diese Frage bekommen Frauen in kostenlosen Selbstbehauptungskursen, die der Verein „Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen Heidelberg“ anbietet. Seit 2016 finanziert die Stadt Heidelberg die Kurse. Ein Kurs dauert sechs Stunden (zweimal 18 bis 21 Uhr). Der nächste Termin ist am 3./4. April.

Anmeldungen unter
06221 181622 oder
info@frauennotruf-heidelberg.de

Erhöhte Taxipreise
Ab dem 1. Mai

Wer in Heidelberg Taxi fährt, muss künftig etwas mehr bezahlen. Zum 1. Mai werden die Preise um circa 3,5 Prozent angehoben. Grund ist die Anpassung an die Erhöhung des Mindestlohns zum 1. Januar 2017. Die erhöhten Fahrpreise gelten nur für die Stufe 2. Das heißt: Ab dem dritten Kilometer wird der Preis von 1,80 Euro auf 1,90 Euro pro Kilometer erhöht. Der Tarif für die ersten beiden Kilometer bleibt unverändert bei 2,70 Euro pro Kilometer. So soll das Taxifahren auf kürzeren Strecken in Heidelberg attraktiv bleiben.

OB-Sprechstunde
Am 6. April

Eine Sprechstunde mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner findet am Donnerstag, 6. April, 16 bis 18 Uhr, im Bürgeramt Wieblingen, Mannheimer Straße 259, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils haben dann die Gelegenheit, sich mit ihren Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldungen unter
06221 58-13890 oder persönlich
am 6. April ab 15 Uhr

Auslandsaufenthalt
Messe am 1. April

Ob Schüleraustausch, Praktikum oder Au-pair – es gibt viele Möglichkeiten, als junger Mensch einen Auslandsaufenthalt zu verbringen. Wer Informationen rund um das Thema Auslandsaufenthalt sucht, wird fündig auf der Schüler-Austausch-Messe am 1. April im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI). Von 10 bis 16 Uhr können sich Interessierte mit den Anbietern austauschen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter
www.schueleraustausch-Portal.de

Ins Grüne mit „Natürlich Heidelberg“

Programm 2017 präsentiert über 200 Veranstaltungen. Kooperationspartner und Ehrenamtliche ermöglichen enorme Vielfalt.

Von Wildkräuterführungen und Fledermaus-Entdeckungsreisen bis hin zu Lehrerfortbildungen – „Natürlich Heidelberg“ der Stadt Heidelberg startet 2017 in die elfte Saison mit rund 200 Veranstaltungen. Aus der Bildungs- und Freizeitlandschaft der Region ist es nicht mehr wegzudenken.

Begleitet werden die Angebote von Experten der Kooperationspartner, engagierten Ehrenamtlichen, zertifizierten Waldpädagoginnen und -pädagogen, Geopark-vor-Ort-Begleitern, Bauernhofpädagogen sowie von Förstern.

Hier gibt's das Programm

Das Programmheft liegt in den Bürgerämtern, der Volkshochschule, der Stadtbücherei, bei der Abteilung des Umweltamtes, Theaterstraße 9, sowie in zahlreichen anderen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus. Darüber hinaus steht es unter www.natuerlich.heidelberg.de zum Download bereit.

So funktioniert die Anmeldung

Anmelden kann man sich über das Online-Buchungsportal unter www.natuerlich.heidelberg.de. Für Fragen steht das Buchungsbüro „Natürlich Heidelberg“ unter Telefon: 06221 58-28333 (mittwochs von 8 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr) und E-Mail: natuerlich@heidelberg.de zur Verfügung. cca

Die schönen Seiten Heidelbergs entdecken mit „Natürlich Heidelberg“: Blick auf die Stadt vom Rindenhäuschen im Stadtwald, weit oberhalb des Schlosses (**Foto** Diemer)

Anmeldungen unter
06221 58-28333
natuerlich@heidelberg.de

Programm

Höhepunkte der Saison

Besondere Höhepunkte des diesjährigen Veranstaltungsprogramms verbinden ganz unterschiedliche Themenbereiche von „Natürlich Heidelberg“:

- **Sonntag, 2. April:** „Natur- und Waldputztag“ mit Kooperationspartnern im Rahmen des Heidelberger Frühjahrsputzes
- **Sonntag, 21. Mai:** „Große Weinwanderung“ des Obst-, Garten- und Weinbauvereins Rohrbach auf dem Erlebniswanderweg „Wein und Kultur“ in Rohrbach
- **Sonntag, 18. Juni:** Präsentation der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ mit Kooperationspartnern beim Aktionstag „Lebendiger Neckar“ zwischen Uferstraße und Neckarwiese

Alle Infos unter **www.natuerlich.heidelberg.de**

Weichenstellungen für PHV

Forum der IBA am 29. März – Auftakt für Bebauungsplanverfahren im Gemeinderat

Die Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village (PHV) ist in vollem Gang. In dieser Woche stehen gleich drei Weichenstellungen an. Zunächst zeigt die Internationale Bauausstellung (IBA) am heutigen Mittwoch eine Entwicklungsvision für das rund 97 Hektar große Areal. Einen Tag später berät der Gemeinderat zum einen, ob das Land für eine befristete Zeit weiterhin eine Teilfläche von PHV nutzen kann. Gleichzeitig entscheidet das Gremium über den Vorschlag, die Erarbeitung eines Bebauungsplanes für das gesamte Areal zu starten.

„Wir haben immer gesagt, dass wir Patrick-Henry-Village für unsere eigene Entwicklung dringend benötigen. Deshalb wollen wir jetzt den ersten Schritt im Bebauungsplanverfahren machen und ein klares Signal geben, dass wir unsere Planungshoheit auch ausüben werden“, sagt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Mit diesem klaren Rahmen wolle man dem Land anbieten, einen Teilbereich von PHV für ein weiteres Jahr als zentrale Einrichtung zur Registrierung von Flüchtlingen nutzen zu können – befristet bis zum 30. April 2018.

PHV als „Wissensstadt von morgen“

PHV wurde in den 1950er-Jahren von der US Armee im Stile einer US-Kleinstadt gebaut. Die Frage, wie daraus ein Modell für die „Wissensstadt von Morgen“ werden kann, hat die IBA im Auftrag der Stadt mit international renommierten Städtebaubüros und der Stadtgesellschaft ein Jahr lang bearbeitet. Nun wird am Mittwoch, 29. März, um 18 Uhr im Hermann-Maas-Haus in Kirchheim, Hegenichstraße 22, ein Modell des Patrick-Henry-Village gezeigt, das Antworten auf diese Frage geben will. Der Städteplaner Kees Christiaanse (KCAP) wird die Entwicklungsvision vorstellen. Anschließend haben die Bürger Zeit für Rückfragen. „Das Konzept wird weit über Heidelberg hinaus für Gesprächsstoff sorgen. Und genau das brauchen wir, um die ‚Wissensstadt von Morgen‘ zu entwickeln“, sagt Heidelbergs Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck. tir

Weitere Informationen unter
www.heidelberg-konversion.de

Star-Debüt
Heidelberger Frühling

Nicht erst, seit er als Solist beim ZDF-Silvesterkonzert der Sächsischen Staatskappelle Dresden unter Christian Thielemann zu hören war, gilt Nikolaj Znaider als einer der größten Geiger unserer Zeit.
Am Samstag, den 1. April, um 19.30 Uhr gibt er sein Debüt beim Musikfestival „Heidelberger Frühling“. Im Großen Saal der Stadthalle (Neckarstaden 24) spielt er gemeinsam mit dem Pianisten und Grammy-Preisträger Piotr Anderszewski Ludwig van Beethovens berühmte „Frühlingssonate“ sowie Violinsonaten von Leoš Janáček und Robert Schumann.

Tickets unter
www.heidelberger-fruehling.de

06221 58-40044
und an allen Vorverkaufsstellen

Der bmb stellte Jahresbericht 2016 vor

Ein Schwerpunkt der Arbeit des vergangenen Jahres war das Thema Barrierefreiheit in Heidelberg.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) stellte in der Gemeinderatssitzung im Februar dieses Jahres seinen Jahresbericht 2016 vor. Das Stadtblatt sprach mit der Vorsitzenden des bmb, Dr. Reinhild Ziegler.

Die Vorsitzende des bmb
Dr. Reinhild Ziegler

Der bmb trifft sich regelmäßig zum Gespräch mit den Stadträten, mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Werden die Anliegen behinderter Menschen in Heidelberg berücksichtigt?

Der bmb hatte einen Infostand beim Aktionstag anlässlich des europaweiten Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai. (**Foto** bmb)

Ziegler Die Frage kann ich positiv beantworten: Unsere Anliegen wurden Dr. Würzner vorgetragen. Zwei wurden direkt zur Bearbeitung an die Fachämter weitergetragen und werden derzeit bearbeitet. Dasselbe gilt für das Jahresgespräch mit Dr. Gerner. Unsere Anliegen werden ernst genommen, wir sind in allen Ausschüssen beratend vertreten.

Wo sehen Sie noch Verbesserungsbedarf in Heidelberg in Sachen Teilhabe und Inklusion?

Ziegler Bei öffentlichen Veranstaltungen: Zugangsmodalitäten zu den Orten verbessern, Hilfen für Seh- und Hörbehinderte anbieten. In Schulen fehlen Rückzugsräume für inkludierte Kinder, viele Schulen sollten barrierefrei erreichbar sein.

Was plant der bmb für das Jahr 2017?

Ziegler Wir planen unter anderem eine Aktion um den 5. Mai anlässlich des „Internationalen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ und intensive Arbeit für Barrierefreiheit in Heidelberg. red

kurz erklärt

bmb – anders wird normal

Seit März 2008 hat die Stadt Heidelberg einen Beirat für Menschen mit Behinderungen (bmb). Er gibt den über 20.000 Menschen mit Behinderung in Heidelberg eine kommunale Interessensvertretung. Der 17-köpfige Beirat ist zentraler Ansprechpartner der Stadtverwaltung und Mitglied diverser Arbeitsgruppen, darunter der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit.
Der bmb widmet sich den Themen Gleichstellung und Barrierefreiheit. In dem Zusammenhang wurde der Arbeitskreis Barrierefreiheit aufgebaut. Unter dem Motto „anders wird normal“ ist es das Ziel des bmb, den Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu verbessern.

Weitere Informationen unter **www.bmb.heidelberg.de**

Sommertag: Jubiläumszüge in zwei Stadtteilen

Wieblingen und Kirchheim feiern in diesem Jahr ihr 1250-jähriges Bestehen.

Es war seit Jahren der größte Sommertagszug in Wieblingen: Fast 1000 Kinder und Erwachsene zogen am Sonntag durch die Straßen. Auf etwa 800 Metern Länge verteilten sich die Wagen und Gruppen hinter dem riesigen „Schneemann“. Ein Motivwagen zeigte die erste schriftliche Nennung des Namens Wieblingen im Kloster Lorsch mit dem Abt Gundeland, dem Schreibermönch Wiglar, der Frau Rutlindis, die ihren Besitz in Wieblingen dem Kloster schenkte, und zwei Zeugen. „Die Vorbereitungen waren aufwändig, aber es hat sich gelohnt“, sagt Walter Petschan vom Stadtteilverein. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Fröbel-Schule sei hervorragend gewesen. Am Kerweplatz wurde der „Schneemann“ verbrannt. Anschließend gab es Spielangebote, einen Luftballonwettbewerb vom Gesangverein und Bewirtung durch der Fußballabteilung des TSV.

Umzug in Kirchheim am 2. April

Auch Kirchheim feiert sein 1250-jähriges Bestehen mit einem großen Umzug am Sonntag, 2. April. „Der Sommertags-Festumzug bleibt natürlich ein Sommertagszug, allerdings erweitert um viele Gruppen und Vereine“, verrät Jörn Fuchs, Vorsitzender des Stadtteilvereins. Neben den beiden Kirchheimer Grundschulen sollen 26 weitere Gruppen teilnehmen. „Den großen Zuspruch der Zugteilnehmer wertet der Stadtteilverein als Zeichen einer lebendigen Stadtteilgemeinschaft“, sagt Fuchs. Der „Winter“ wird hinter dem Kerweplatz verbrannt, es gibt Stände von Vereinen und das Kirchheimer Frühlingsfest vom 1. bis 3. April.
Hinweis: Das Kirchheimer Ortszentrum sollte während des Umzugs von Autoverkehr gemieden werden. urb

Sommertagszug zum Stadtteiljubiläum: Fast 1000 Kinder zogen zum 1250-jährigen Bestehen durch die Straßen von Wieblingen. (**Foto** Dittmer)

Bahnstadt: hervorragende Energiebilanz

Studie und Bewohnerbefragung zeigen: Passivhäuser halten, was sie versprechen.

Die Wohnhäuser in der Bahnstadt halten in puncto Energieverbrauch voll und ganz, was sie versprechen und erreichen im Schnitt die nach Passivhausstandard angestrebten Messwerte.
Das belegt eine Studie des „Passivhaus Institut Darmstadt“. Im Auftrag der Stadt wurden dabei die Fernwärme- und Stromverbräuche für 2014 und 2015 ausgewertet. Bei der Ergebnispräsentation am Mittwoch, 22. März 2017, in der Feuerwache war das Interesse groß: Knapp 30 Teilnehmer kamen zur Veranstaltung mit anschließendem Rundgang. Für Fragen standen Prof. Dr. Wolfgang Feist, Gründer und Leiter des Passivhaus Instituts, und Bürgermeister Wolfgang Erichson sowie weitere Experten zur Verfügung. „Die Bemühungen, mit der Heidelberger Bahnstadt ein energetisch vorbildliches Stadtquartier zu schaffen, sind sehr erfolgreich“, freute sich Feist.

Die Stadtteilbewohner fühlen sich wohl in der Bahnstadt. Im Sommer bietet der Bach im Langen Anger neben der Abkühlung auch einen beliebten Treffpunkt. (**Foto** Rothe)

Punktlandung bei Energie-Monitoring

Die analysierten Wohngebäude mit etwa 90.000 Quadratmetern haben im Untersuchungszeitraum durchschnittlich nur 54 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr an Fernwärme benötigt. Der reine Heizwärmeverbrauch davon beträgt 15 bis 16 Kilowattstunden. Eine Punktlandung, denn dieser Wert entspricht genau den Anforderungen für Passivhäuser. Im Vergleich zu anderen Passivhaus-Projekten ist das sehr gut. „Hier scheint das Stromsparkonzept der Bahnstadt Wirkung zu zeigen“, so die Studie.
Zufrieden sind laut den Ergebnissen einer Umfrage Anfang 2015 auch die Bewohner der Bahnstadt. Dabei zeigte sich aber auch die besondere Herausforderung hoher Temperaturen im Sommer. Teilweise war es den Bahnstädtern in ihren Wohnungen zu warm, wofür wohl auch die großen Fensterflächen heutiger Neubauten verantwortlich sind. cca

Mehr unter
www.bahnstadt-heidelberg.de

Die Bahnstadt in der Fachpresse

Klaus Reinhardt, Themenzeitung Neu-Isenburger Extrablatt: „Wir befassen uns mit dem Thema ‚Stadt der Zukunft‘ schon seit 2015 und wollen im Rahmen unserer nächsten Ausgabe zum Thema Passivhäuser die Bahnstadt als Vorzeigeprojekt publizieren und darüber berichten“.

Claudia Siegele, Fachzeitschrift Gebäudeenergieberater (GEB): „Ich verfolge das Projekt Bahnstadt schon über Jahre und finde das Modell neben energierelevanten Aspekten auch interessant für die Akzeptanz des Passivhaus-Standards in der Bevölkerung.“

Erste Info-Messe „Älter werden in Deutschland“

Rege Teilnahme an Messe in russischer, türkischer und deutscher Sprache

Rund 50 Seniorinnen und Senioren Heidelbergs besuchten am 18. März die Info-Messe „Älter werden in Deutschland“ im Bürgerhaus HeidelBERG auf dem Emmertsgrund. Die Veranstaltung fand in russischer, türkischer und deutscher Sprache statt. So konnten sich vor allem auch ältere Migrantinnen und Migranten über Angebote für Senioren in Heidelberg informieren. Die Gäste konnten sich über konkrete Themen informieren: Wo kann ich Hilfe geben oder wo bekomme ich Hilfe? Wie halte ich mich gesund? Wo finde ich Ansprechpartner?
„Wir werden alle älter, unabhängig von unserer Herkunft und Sprache. Daher werden auch für unsere migrantischen Mitmenschen die Serviceangebote für Senioren immer wichtiger“, so Enes Biyik vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik: „Die mehrsprachige Info-Messe ist die erste ihrer Art in Heidelberg. Damit möchten wir das Thema ‚Älter werden‘ kulturübergreifend nach vorne bringen.“ Organsiatoren waren unter anderem das Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund, der Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement (TES e.V.) und die Stadt. lgr

Weitere Infos beim TES e. V.
06221-13 94 016

Ausstellung „Menschen auf der Flucht“

Projekte des Reallabors Asyl und Fotografien des Fotojournalisten Shooresh Fezoni zeigt das Regionale Bildungsbüro in einer Posterausstellung im Rathaus, Marktplatz 10. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 5. April, um 15 Uhr eröffnet. Die Ausstellung zeigt auf Postern Teilprojekte des Reallabors zu den Themen Arbeitsmarktintegration, dezentrale Unterbringung und bürgerschaftliches Engagement. Der Fotograf Shooresh Fezoni zeigt Bilder von Flüchtlingen in einer Gemeinschaftsunterkunft. Die Ausstellung ist bis 21. April montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet. (**Foto** Shooresh Fezoni)

Außenansicht und Innenansichten Internationale Gesamtschule und Erlenweghalle

Der Höllenstein von oben

Große Bautätigkeit in kleinem Umkreis

500 Meter rund um den Rohrbacher Erlenweg investiert die GGH in fast 500 Wohnungen. Außerdem hat sie hier die Internationale Gesamtschule saniert und eine Sporthalle errichtet.

Begonnen hat die Bautätigkeit 2012 mit der Modernisierung der Internationalen Gesamtschule als Öffentlich-Private Partnerschaft mit der Stadt. Innerhalb von dreieinhalb Jahren wurde diese Schule mit rund 1.800 Schülern im laufenden Betrieb energetisch saniert, brandschutztechnisch nachgerüstet und auf Barrierefreiheit hin umgebaut. Die BSG, eine Tochtergesellschaft der GGH, übernimmt außerdem für 30 Jahre das Facility-Management der Schule.

Höllenstein

Seit 2013 entwickelt die GGH den zu Kirchheim gehörenden „Höllenstein“ neu. 153 von 250 geplanten Mietwohnungen sind bereits fertiggestellt und bezogen. Für 60 Wohnungen erhält die GGH Mittel aus dem Landeswohnraumförderungsprogramm und vermietet diese deshalb nur an Haushalte mit Wohnberechtigungsschein. Hinzu kommen außerdem 85 seniorengerechte Wohnungen. Kennzeichnend für das neue Quartier ist ein Freiflächenkonzept mit wenig Autoverkehr, Spielstraßen und großen Grünflächen. Ein Quartiersplatz, ein Gemeinschaftstreff und einige Dienstleistungsangebote werden nach Abschluss des Projekts ein lebendiges Miteinander fördern.

Erlenweghalle

Im vergangenen Jahr ist die Erlenweghalle eröffnet worden. Dieses Kinder-, Jugend- und Seniorensportzentrum hat die Stadt Heidelberg errichtet. Die GGH hat in ihrem Auftrag die Projektsteuerung übernommen. Hauptnutzer ist die TSG Rohrbach, der größte von 124 Sportvereinen in Heidelberg. Die Halle ist untergliedert in eine große Sporthalle mit einer Bewegungslandschaft für altersgerechtes Turnen sowie einem Boulder- und Kletterbereich, einen Fechtsaal, einen Kampfsport-Trainingsraum und eine Gymnastikhalle.

Erlenweg

Das neueste Projekt ist die energetische Sanierung von sieben Gebäuden mit 156 Mietwohnungen im Erlenweg. Fassaden und Loggien der 1971 errichteten Häuser sind nicht mehr in einem guten Zustand. Deshalb wird in vier Bauabschnitten die Fassade saniert und mit einer Wärmedämmung versehen. Außerdem werden die Fenster in den Wohnungen sowie den Treppenhäusern ausgetauscht und die Loggien überarbeitet. Die Arbeiten werden 2019 abgeschlossen.

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
06221 5305-0
info@ggh-heidelberg.de
www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: I. Siebert

GGH
Wohnen in bester Gesellschaft

Internationales Grabfeld auf dem Bergfriedhof

Das Grabfeld verbindet kulturelle Vielfalt und die gewachsene Nachfrage nach pflegefreien Gräbern.

Der Heidelberger Bergfriedhof bekommt einen internationalen Anstrich. Die Stadt Heidelberg wird dort gemeinsam mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner ein sogenanntes internationales Grabfeld errichten. Auf der parkähnlichen Anlage entstehen Grabstätten, die durch Bepflanzung und Gestaltung unterschiedliche Kulturkreise widerspiegeln sollen. Kulturelle Vielfalt ist dabei das Stichwort, denn neben klassischen sind auch christliche, muslimische und fernöstliche Bestattungsfelder vorgesehen, die von Gärtnern gepflegt werden. Geplant ist auch eine sogenannte Kommunikationsfläche. Hier können Gedenkveranstaltungen, Lesungen oder Abschiedsfeiern stattfinden.

Das 2.200 Quadratmeter große Grabfeld soll von September 2017 bis voraussichtlich Frühjahr 2018 angrenzend zur Rohrbacher Straße (Abteilung S des Bergfriedhofes) entstehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 93.000 Euro.

Wandel der traditionellen Friedhofskultur

Gärtnergepflegte Grabfelder sind in Heidelberg keine Neuheit. Schon seit 2002 garantiert die Stadt die Dauerpflege durch eine Pflegevereinbarung mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner. In Zeiten wachsender Mobilität können viele Menschen keine aufwendige Grabpflege übernehmen, legen aber trotzdem Wert auf ein ansprechendes Grab. Das hat zu einem Wandel der traditionellen Friedhofskultur geführt. Auch in Heidelberg verstärkte sich die Nachfrage nach pflegefreien Gräbern. Zudem ist die Wissenschaftsstadt Heidelberg eine kulturell vielfältige Stadt, in der Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern beheimatet sind. Das Gräberfeld spiegelt daher nicht nur die verschiedenen Kulturen ihrer Bewohner wieder, sondern trägt durch die pflegefreien Grabstätten auch den Anforderungen der modernen Gesellschaft Rechnung. pen

Interreligiöses Kalenderblatt April 2017

09.04. christlich	Palmsonntag, Beginn der Karwoche
11.04.-18.04. jüdisch	Pessachfest
13.04. christlich	Gründonnerstag
14.04. christlich	Karfreitag
16./17.04. christlich	Osterfest
20.04. - 01.05. Baha'i	Ridván-Fest

Weitere Informationen unter
www.heidelberg.de/integration > Interreligiöser Dialog

Es blüht und sprießt in der Stadt

Der Frühling ist da und damit erstrahlt Heidelberg wieder in den schönsten Farben – und das nicht zuletzt dank der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt. Derzeit bepflanzen sie die Beete mit über 143.000 Blumen. (**Foto** Rothe)

Service

BÜRGERSERVICE
Hotline der Stadt Heidelberg
06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik
06221 58-11580
www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL
Abfall-Hotline
06221 58-29999
www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe
Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertsgrund/Müllsauganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER
06221 58-47980
Die Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:
www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1
06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle
Pleikartsförster Str. 116
06221 58-43700, 58-13444
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT
Rathaus, Marktplatz 10
06221 58-18510
standesamt@heidelberg.de
www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER
Gustav Adolf Apfel
06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5
06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr,
www.hddienste.de >Fundbüro

SCHWIMMBÄDER
Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER
www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB
www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung
Achim Fischer
Redaktion
Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Constanze Urbschat (urb), Nina Stöber (stö), Alisa Götzinger (goe)

Druck und Vertrieb
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
0800 06221-20

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Projekt: Gärtnerische Pflegearbeiten an Gleisanlagen und Infrastruktur der RNV im Stadtgebiet Heidelberg
Art der Ausführung: Gärtnerische Pflegearbeiten
Ausführungszeit: Mai 2017 bis März 2019
Der ausführliche Bekanntmachungstext kann auf **www.heidelberg.de/ausschreibungen** sowie auf der Seite **www.bund.de** eingesehen werden.

JUGENDGEMEINDERAT/ GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates und des Jugendgemeinderates am Donnerstag, 30.03.2017, um 16.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des Jugendgemeinderates
2 Anregungen des Jugendgemeinderates zur Verbesserung der Lebensqualität in Heidelberg
3 Raumangebot in Heidelberg für Privatveranstaltungen von Jugendlichen
4 Verschiedenes

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 30.03.2017, um 18.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2 Bürgerfragestunde
3 Steigerweg - Hangsicherung mit Gabionen, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
4 Alte Eppelheimer Straße, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Ziegelhausen, „Pflegewohnheim Ziegelhausen - Kleingemünder Straße 6“, hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage
6 Sanierungsgebiet Rohrbach, Umgestaltung Straßenraum Leimer Straße Variantenentscheidung, Beschlussvorlage
7 Konversion Südstadt:
Durchführung des freiraumplanerischen und städtebaulichen Planungswettbewerbs „Grünes Band des Wissens für die Campbell Barracks“, Beschlussvorlage
8 Konversion Südstadt: Instandsetzung der ehemaligen Kommandantur der amerikanischen Streitkräfte, Römerstraße 166, - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
9 Konversion Südstadt: Umgestaltung der Chapel zum Bürgerzentrum Südstadt - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
10 Konversion Patton Barracks – Rahmenplanung, „Heidelberg Innovation Park“, Beschlussvorlage
11 Konversionsfläche Heidelberg-Kirchheim - Patton Barracks:
- Beschluss Vorbereitende Untersuchungen
- förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes, Beschlussvorlage
12 Bebauungsplan „Kirchheim – Patrick Henry Village“, hier: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage
13 Verlängerung des Registrierungszentrums des Landes in Patrick Henry Village (PHV) bis 30.04.2018, Beschlussvorlage
14 Notfallmäßige Aufnahme von 300 Flüchtlingen aus Italien oder Griechenland („Relocation-Flüchtlinge“)
Antrag von: Bunte Linke, LINKE/PIRATEN, B‘90/Grünen
14.1 Aufnahme von Geflüchteten im Rahmen des Relocation-Programms
Antrag von: SPD
14.2 Aufnahme von Geflüchteten im Rahmen des Relocation-Programms, Beschlussvorlage
15 Erweiterung der Buslinienführung der Linie 28 im Stadtteil Rohrbach, Informationsvorlage
16 Sozialticket - Anpassung des Eigenanteils, Beschlussvorlage
17 Bündnis für Familie Heidelberg – Fortführung des Zuschussvertrages, Beschlussvorlage
18 Schulsozialarbeit – Ausweitung an beruflichen Schulen, Beschlussvorlage
19 Änderung der AMR-Satzung, Beschlussvorlage
20 Investitionszuschuss an den Heidelberger Sport Club zum Umbau des Tennenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld - Zuschussbewilligung, - Mittelbereitstellung, Beschlussvorlage
21 Dialogischer Planungsprozess Konversion - Nachfolgegremium Entwicklungsbeirat, Beschlussvorlage
22 Vorhabenliste - Stand März 2017, Beschlussvorlage
23 Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien, Beschlussvorlage
24 Umbesetzung im Jugendgemeinderat Ausscheiden von Nelly Reinstorf sowie Nachrücken von Nadjeschda Boller, Beschlussvorlage
25 Reinigung der Hauseingänge in der östlichen Altstadt gemäß Änderungsantrag 246a des Paketantrags vom 20.12.2016 zum Haushalt 2017/2018, Informationsvorlage
26 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €, Beschlussvorlage
27 Zulassung Außenbewirtschaftung bis 24 Uhr beziehungsweise 1 Uhr von April bis September, Antrag von: CDU
27.1 Zulassung Außenbewirtschaftungen bis 24 Uhr bzw. 1 Uhr von April bis September, Informationsvorlage
28 Fahrradschutzstreifen Mittermaierstraße, Antrag von: GAL/HD P&E
28.1 Fahrradschutzstreifen Mittermaierstraße, Informationsvorlage
29 Entwicklung eines „alla-hopp-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme, Antrag von: SPD
29.1 Fortschreibung eines „alla-hopp!-Leit- und Beschilderungssystems“ zwischen Kirchheimer- und Harbigweg, Speyerer- und Pleikartsförster Straße als Sofortmaßnahme, Informationsvorlage
30 Verkehrs- und Parkkonzept, „Sportzentrum Süd / Harbigweg“, Antrag von: HD‘er
30.1 Verkehrsuntersuchung zu einem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg mit Bürgerbeteiligung Informationsvorlage
31 Herkunftssprachenförderung in Heidelberg, Antrag von: CDU
31.1 Information zum Antrag „Herkunftssprachenförderung in Heidelberg“ der CDU-Gemeinderatsfraktion, Informationsvorlage
32 Hotel Königstuhl, Antrag von: B‘90/Grünen, Bunte Linke, SPD, FDP/FWV
32.1 Wiederherstellung des Berggasthofs/Hotels am Königstuhl als Gastronomiebetrieb, hier: Sachstandsbericht, Informationsvorlage
33 Informationskampagne für die Nutzung von Ruf-Taxis, Antrag von: SPD
33.1 Informationskampagne für die Nutzung von Ruf-Taxis im Stadtgebiet Heidelberg - Sachstand, Informationsvorlage
34 Machbarbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die Feuerwehr
Antrag von: CDU
35 Neuanschaffung des Bücherbusses als E-Bus, Antrag von: CDU
36 Auswirkungen der Sperrung der Friedensbrücke in Neckargemünd auf den Verkehr in Heidelberg
Antrag von: HD‘er, FDP/FWV
37 Nord-Süd-Fahrradachse Gneisenaubrücke - Neckarbrücke, Antrag von: GAL/HD P&E
38 Lastenrad-Verleihsystem
Antrag von: B‘90/Grünen, DIE LINKE/Piraten, Bunte Linke, SPD
39 Bericht über muslimische Gemeinden in Heidelberg, Antrag von: B‘90/Grünen, Bunte Linke, DIE LINKE/Piraten, Stadtrat Butt
40 Fragezeit
41 Offenlagen
41.1 Bezirksbeirat Bergheim, Ausscheiden von Frau Johannah Illgner und Nachrücken von Frau Lara Herning, Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung
1-9 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, 04.04.2017, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Projektgruppe Bioabfallbehandlung: Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, hier: Herr Bretschneider, als Vertreter der Firma Econum, Stuttgart, Beschlussvorlage
1.1 Projektgruppe Bioabfallbehandlung, - Ergebnisse der Feinkonzeptphase, - Beschluss zum weiteren Vorgehen, Beschlussvorlage
2 Bericht der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region, Informationsvorlage
3 Tätigkeitsbericht 2016 der Gewerbeaufsicht, Informationsvorlage
4 Sachstand zum Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“, Informationsvorlage
5 Biozertifizierung der Pflanzenproduktion in der Stadtgärtnerei, Informationsvorlage
6 Sanierung des Außengeländes der Kindertagesstätte Adolf-Engelhardt-Straße - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
7 Sanierung des Außengeländes der Kindertagesstätte Philipp-Reis-Straße - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
8 Bebauungsplan Neuenheim Mitte - Quinkestraße bis Bergstraße; hier: Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses, Antrag von: Bunte Linke, LINKE/PIRATEN, B‘90/Grünen
8.1 Ergänzung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Neuenheim-Mitte, Informationsvorlage
9 Projektgruppe Aufwertung Öffentlicher Raum Projekte 2017 und Maßnahmegenehmigungen, Beschlussvorlage
10 Neues Konferenzzentrum: Auslobung eines Architekturwettbewerbs, Beschlussvorlage
11 Jahresvertrag Straßenunterhaltung 2017/2018 hier: Vergabe, Beschlussvorlage
12 Kostenentwicklung bei größeren Baumaßnahmen im Tiefbau - Information, Informationsvorlage
13 Umbau Czernyplatz bis Grüne Meile hier: Vergabe, Informationsvorlage
14 Kurzer Buckel hier: Auftragsvergabe, Beschlussvorlage
15 Gneisenaubrücke, Antrag von: B‘90/Grünen, SPD, Bunte Linke
15.1 Gneisenaubrücke hier: Sachstandsbericht, Informationsvorlage
16 Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Ziegelhausen -Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
17 Unterstellmöglichkeit auf dem Friedhof Köpfel in Ziegelhausen -Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
18 Modernisierung / strukturelle Verbesserungsmaßnahmen in Schulen - Ausführungsgenehmigungen, Beschlussvorlage
19 Sachstand Gebäudesanierung und Umsetzung theaterpädagogisches Konzept am Hölderlin-Gymnasium, Antrag der SPD
19.1 Generalsanierung mit konzeptioneller Profilausbildung Theaterpädagogik am Hölderlin-Gymnasium, 1. Bauabschnitt - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
20 Erweiterung der Marie-Baum-Schule - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
21 Neubau Verwaltungs- und Betriebsgebäude Regiebetrieb Gartenbau - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung
1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 05.04.2017, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Heidelbergstudie 2016, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung, hier: Herr Matthias Jung, Geschäftsführer Forschungsgruppe Wahlen, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage
1.1 Heidelberg-Studie 2016 Leben und Wirtschaft, Informationsvorlage
2 Fuß- und Radwegeverbindung von Bergheim-West ins Neuenheimer Feld, Antrag von: Bunte Linke, LINKE/PIRATEN, SPD, Grünen
2.1 Radverbindung Nord-Süd-Achse, Neckarquerung, Beschlussvorlage

Heidelberg

Beim Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg ist baldmöglichst eine Teilzeitstelle im Umfang von 24,5 Wochenstunden als

sozialpädagogische Fachkraft/ Koordinatorin/Koordinator Frühe Hilfen und Kinderschutz

mit Diplom- oder vergleichbarem Abschluss

im Sachgebiet Erziehungshilfeplanung (51.26) zunächst befristet für die Dauer eines Jahres zu besetzen. Bei Bewährung ist im Anschluss die Möglichkeit für eine unbefristete Weiterbeschäftigung gegeben. Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe S14 TVöD-V. Die bisherige Stelleninhaberin unterstützt das Aufgabenfeld noch mit 5 Wochenstunden.

Ihr künftiger Aufgabenbereich
Im Rahmen der „Bundesinitiative Frühe Hilfen und Kinderschutz" ist der lokale Ausbau der Strukturen im Bereich Netzwerke Frühe Hilfen und Fachkräfte aufsuchende Frühe Hilfen seit 2012 durch das Bundeskinderschutzgesetz gesetzlich vorgeschrieben. Die Aufgabenschwerpunkte liegen daher in der Planung und Steuerung der gesamten Netzwerkarbeit „Frühe Hilfen und Kinderschutz" in der Stadt Heidelberg sowie in der Begleitung und Förderung von Projekten und Maßnahmen zum Ausbau von präventiven Angeboten der Frühen Hilfen.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit dem Anforderungsprofil und vielen weiteren Informationen finden Sie unter **www.heidelberg.de/stellenausschreibungen**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 14. April 2017 bei der

Stadtverwaltung Heidelberg
Kinder- und Jugendamt,
z. Hd. Herrn Wottke
Friedrich-Ebert-Platz 3, 69117 Heidelberg

oder per E-Mail an: jugendamt@heidelberg.de.

Heidelberg

Beim **Vermessungsamt der Stadt Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Vermessungsingenieurin/Vermessungsingenieur

in der Abteilung Vermessung und Bodenordnung zu besetzen. Die Einstellung erfolgt unbefristet.

Das Aufgabengebiet umfasst sämtliche Tätigkeiten zur hoheitlichen Liegenschaftsvermessung im Stadtgebiet Heidelberg wie Grenzänderungen, Grenzfeststellungen und Gebäudeaufnahmen. Darüber hinaus ist die Bearbeitung ingenieurtechnischer Projekte, insbesondere die Aufnahme baulicher Veränderungen zur nachhaltigen Dokumentation im städtischen Geoinformationssystem und baubegleitende Vermessungsaufgaben bei städtischen Vorhaben, der Aufgabenträgerin/dem Aufgabenträger zugeordnet.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD-V. Alternativ ist bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen auch eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis mit einer Besoldung bis Besoldungsgruppe A12 LBesGBW möglich.

Die detaillierte Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter **www.heidelberg.de/stellenausschreibungen**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich bittemit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 30. April 2017 bei der

Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg

oder per E-Mail an: bewerbung@heidelberg.de.

3 Wohnraumförderung in der Bahnstadt Sachstand und weiteres Vorgehen, Beschlussvorlage
4 Raumsituation Kreativwirtschaft, Antrag der CDU
4.1 Raumsituation Kreativwirtschaft, Informationsvorlage
5 Temporäre Nutzungen in öffentlichen Räumen in Heidelberg, Informationsvorlage
6 Straßennetz Bahnstadt, Netzunterbrechung Langer Anger im Bereich Gadamerplatz und Sperrung Zollhofgarten südlicher Teil, Informationsvorlage
7 Gneisenaubrücke, Antrag von: B'90/Grünen, SPD, Bunte Linke
7.1 Gneisenaubrücke Hier: Sachstandsbericht, Informationsvorlage
8 Verkehrssituation Rittelbereich/Ochsenkopf, Antrag der SPD
8.1 Verlängerung der Ludwig-Guttmann-Straße mit Querung der OEG und Verkehrssicherheit Rittelbereich/Ochsenkopf, Informationsvorlage
9 Errichtung von Mobilitätsstationen auf Konversionsflächen, Informationsvorlage
10 Verkehrsberuhigungskonzept für den Kernbereich der Altstadt und Bürgerbeteiligungskonzept, Beschlussvorlage
11 Sicherung der Fußwegebeziehung Theaterstraße, Informationsvorlage
12 Ziegelhausen Neckarschule Barrierefreie Bushaltestelle, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung
1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am Donnerstag, 06.04.2017, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Bürgerfragestunde
2 Vorstellung des Bürgerbeteiligungsportals „#GetTheMayor" der Stadt Heidelberg
3 Maßnahmen zum gelingenden Übergang von der Schule in Beruf, Ausbildung oder Studium, Informationsvorlage
4 Umbesetzung in gremieninternen Kommissionen und gemeinderätlichen Ausschüssen
5 Vorbereitung der JGR-Wahl 2017: Information der Verwaltung
6 Bericht aus dem Gemeinderat: Herr Stadtrat Matthias Kutsch
7 Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen
8 Information / Aktuelles
9 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT HANDSCHUHSHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am Donnerstag, 06.04.2017, um 19.00 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13, 69121 Heidelberg

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde
2 Klarstellungssatzung östlich der Bergstraße von Flurstücknummer 6277 (Bergstraße 26) bis Handschuhsheim Siebenmühlental; hier: Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage
3 Erste Erfahrungen mit der Parkraumbewirtschaftung in Handschuhsheim, Informationsvorlage
4 Verschiedenes

Kurz gemeldet

Bilderbuchzeit in der Stadtbücherei

Am Freitag, 31. März, um 16 Uhr lädt die Kinderbücherei zu einer Vorlesestunde rund um das Bilderbuch „Auflauf im Zoo" von James Krüss und Annette Swoboda ein. Die Bilderbuchzeit ist für alle Kinder ab 4 Jahren. Die Veranstaltung dauert etwa eine halbe Stunde. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos unter:
verena.burceljka@heidelberg.de
06221 58-36401

Bierhelderweg: Vollsperrung ab 1. April

Die Stadt Heidelberg wird ab nächster Woche die Stützmauer im Bierhelderweg zwischen der Zufahrt zum Friedhof und der Hausnummer 22 sanieren. Die alte Sandsteinmauer wird abgebrochen und durch eine neue Mauer ersetzt. Die Arbeiten beginnen am Montag, 3. April, und dauern voraussichtlich bis Ende Juli. Für die Dauer der Arbeiten muss der Bierhelderweg im Baustellenbereich vollgesperrt werden. Der Verkehr wird umgeleitet. Während der Bauzeit können auch die Müllfahrzeuge den Bierhelderweg nicht anfahren. Die Anwohner werden gebeten, ihre Abfallbehälter zur Leerung an die Kreuzung Oelgasse/Am Heiligenhaus oder an die Kreuzung Kühler Grund/Siegelsmauer zu bringen.

Infos Abfallentsorgung:
www.heidelberg.de/abfall

Osterferien im Holzwurm

Keine Langeweile in den Osterferien im Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm" im Stadtteil Boxberg. Am Donnerstag, 13. April, von 14-17 Uhr, geht´s mit Kräuterfrau Helga auf die Suche nach Wildkräutern, die zu schmackhaften Kräuterspeisen verarbeitet werden.
Vom 11. bis 13. April, jeweils von 9 bis 14 Uhr, findet ein Clownworkshop statt. Zum krönenden Abschluss können sich die Eltern auf eine tolle Vorführung freuen.
Nach Ostern, vom 18. bis 21. April, von 9 bis 13 Uhr geht es auf Entdeckungstour nach spannenden Geschichten in der Bibel.

Infos unter: **www.holzwurm-boxberg.de**

Heidelberg neu erkunden

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Nicht nur für Touristen: Altstadtrundgänge, Stadtrundfahrten und mehr - Angebot um Luther-Tour erweitert.

Beliebt sind die Führungen durch die Heidelberger Altstadt. Ebenso interessant sind die Universitätsführungen oder die großen Stadtrundfahrten. (**Foto** Achim Mende)

Auch für Heidelberger und ihre Gäste interessant: Ab 1. April bis Ende Oktober bieten Heidelberg Marketing und die Gästeführer wieder viele Altstadtrundgänge, Schlossführungen und Stadtrundfahrten an, zu Fuß mit dem Segway oder im Cabriobus.
Neu im Reformationsjahr: die Führung „Heidelberg, Luther und die Reformation“, die jeden zweiten und vierten Samstag im Monat um 17 Uhr durchgeführt wird. Der Spaziergang durch die Altstadt geht den Spuren Luthers nach und zeigt die Folgen der Reformation in der Stadt auf. Treffpunkt ist der Universitätsplatz/Löwenbrunnen. Die Führung kostet 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Altstadtführungen und Stadtrundfahrten

Ob Heiliggeistkirche, Jesuitenviertel oder Deutschlands älteste Universität – jede Station der beliebten Altstadtführung erzählt ihre ganz eigene Geschichte. In den Sommermonaten beginnt diese Führung täglich um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr sowie samstags um 14.30 Uhr (teilweise auch auf Englisch).
Bei der zweistündigen Stadtrundfahrt mit Schlossführung geht es mit dem Bus am Neckar entlang zur Alten Brücke, ins Neckartal und auf dem Rückweg hinauf zum Schloss. Bei einer Führung können die Teilnehmer in die Geschichte des weltberühmten Bauwerks eintauchen, den Schlossaltan besuchen und das größte Weinfass der Welt bestaunen.
Der Studentenkarzer ist eine Station der Universitätsführung, die jeden Samstag um 15.30 Uhr angeboten wird. Weitere Stationen sind die Universitätsbibliothek und die Alte Aula der ältesten Universität Deutschlands. red

Mehr Informationen unter **www.heidelberg-marketing.de**

„Luther 500“
City of Literature

„Luther 500“ ist der Titel einer interdisziplinären Reihe der UNESCO City of Literature Heidelberg zum 500. Reformationsjubiläum. Bis zum Jahrestag der Heidelberger Disputation am 26. April 2018 widmet sie sich in loser Folge dem Wirken Luthers und dessen Wirkung auf die deutsche Sprache. Los geht’s am Dienstag, 4. April. Das Karlstorkino, Am Karlstor 1, zeigt um 19 Uhr den Film „Luther“. Im Anschluss gibt es ein Nachgespräch mit dem Autor Guido Dieckmann zu seiner literarischen Adaption des Films. Eintritt: 5 Euro. Am Dienstag, 11. April, um 19 Uhr lesen Claudia Schmid und Guido Dieckmann aus ihren Büchern zum Lutherjahr im Haus Cajeth, Haspelgasse 12.

Weitere Infos unter **www.heidelberg.de/cityofliterature**

„SpringRock“ im Haus der Jugend

Frühlings-Rock im Haus der Jugend: Eine Plattform für junge Bands aus Heidelberg und Umgebung bietet das Livemusik-Event „SpringRock“ am Samstag, 1. April. Mit dabei sind die Bands „Rivers and Trees“, „Onkel Toms Hüte“ und „Joey Voodoo“. Der Eintritt kostet zehn Euro, für Schüler/Studenten fünf Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Café Plan B des Hauses der Jugend, Römerstraße 87, Reservierungen unter karten@hausderjugend-hd.de. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn ab 20 Uhr. Mehr Informationen gibt es unter: **www.hausderjugend-hd.de** (**Foto** Onkel Toms Hüte)

Kurz gemeldet

Geistliche Musik

Der Heidelberger Madrigalchor begrüßt sein Publikum im neuen Konzertjahr mit einem geistlichen Programm am Samstag, 1. April, um 20 Uhr in der Providenzkirche. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Schütz, Leclair und Schein.

Infos: **www.heidelberger-madrigalchor.de**

„Paul der Pinguin“

Die Vorchöre und das Sinfonische Blasorchester präsentieren am Sonntag, 2. April, um 18 Uhr das Kindermusical „Paul der Pinguin“ in der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2. 70 Chorkinder und 40 Orchestermitglieder nehmen die Zuhörer mit auf die Reise des kleinen Paul.

Tickets für 8 Euro (ermäßigt 4 Euro unter **karten-musikschule@heidelberg.de** oder an der Abendkasse.

Heidelberger Stückemarkt

Das Programmbuch zum Heidelberger Stückemarkt ist da – mit ausführlichen Infos zu Gastspielen und Autorenlesungen. Eröffnet wird der Stückemarkt am 28. April. Das Programmbuch gibt es an der Theaterkasse, Theaterstraße 10. Der Kartenvorverkauf läuft.

Infos unter **www.theater-heidelberg.de**

Sinkane im Karlstorbahnhof

Sinkane, die New Yorker Band um den sudanesisch/amerikanischen Multiinstrumentalisten Ahmed Gallab, kommt am Dienstag, 4. April, 21 Uhr, in den Karlstorbahnhof. Im Gepäck haben sie das neue Album „Life & Livin‘ It“.

Tickets unter **www.karlstorbahnhof.de**